



Deutsche Bühne  
Ortsgruppe Kofzwein

Sonntag, den 10. Dezember, abends  $\frac{3}{4}$  8 Uhr  
in der Stadtkirche zu Kofzwein

# Konzert des Kreuzchores zu Dresden

Leitung: Kreuzkantor Rudolf Mauersberger

An der Orgel: Hans Ander-Donath, Dresden, Hochschullehrer  
für Orgel am Konservatorium und Organist an  
St. Pauli

## Vortragsfolge

Joh. Seb. Bach (1685—1750): Choralvorspiel „Nun freut euch, lieben Christen gemein“.

Michael Prätorius (1571 - 1621): „Nun freut euch, lieben Christen gemein“, für 8stimmigen  
Chor, aus „Musae Sioniae“, Teil I (1605).

Nun freut euch, lieben Christen gemein  
und laßt uns fröhlich springen,  
daß wir getrost und all in ein  
mit Lust und Liebe singen  
und seine süße Wundertat,  
was Gott an uns gewendet hat,  
gar teuer hat er's erworben.

## Luthertworte

Johann Eccard (1553—1611): „Ein feste Burg“, für 5stimmigen Chor.

Ein feste Burg ist unser Gott,  
ein gute Wehr und Waffen;  
er hilft uns frei aus aller Not,  
die uns jetzt hat betroffen.  
Der alt böse Feind  
mit Ernst ers jetzt meint;  
groß Macht und viel List  
sein grausam Rüstung ist,  
auf Erd ist nicht seinsgleichen.

Und wenn die Welt voll Teufel wär  
und wollt uns gar verschlingen,  
so fürchten wir uns nicht so sehr,  
es soll uns doch gelingen.  
Der Fürst dieser Welt,  
wie saur er sich stellt,  
tut er uns doch nichts.  
Das macht, er ist gericht;  
ein Wörtlein kann ihn fällen.

Georg Böhm (1661—1733): Präludium und Fuge in C-dur.



## Alte Advents- und Weihnachtslieder:

„Nun sei willkommen!“ (II. Jahrhundert). Ältestes Weihnachtslied.

Nun sei willkommen, Herre Christ,  
Der du unser aller Herre bist.  
Nun sei willkommen, lieber Herre,  
Hier auf Erden also schöne. Kyrie eleison!

Nun ist Gott geboren, unser aller Trost,  
Der der Hölle Pforten mit seinem Kreuz aufstoßt.  
Die Mutter hat geheißten Maria,  
Wie in allen Christenbüchern geschrieben steht. Kyrie eleison!

„Der Bergfürst ist erschienen“. (Altes erzgebirgisches Weihnachtslied.)

Glück auf, Glück auf!  
Der Bergfürst ist erschienen,  
Das große Licht der Welt.  
Er heißet Rat, Kraft, Held!  
Auf, eilt, ihn zu bedienen,  
Auf Knappschaft, komm zu Hauf!

Die Wolken sind zerrissen,  
Es hat das Heil der Welt  
Sich willig eingestellt;  
Das Heil der ganzen Welt  
Läßt sich im Fleische küssen,  
Lut uns den Himmel auf.

Herr, wend von unsern Zechen  
Bruch, Unglück und Gefahr,  
Und laß in diesem Jahr  
Reichhalt'ge Erze brechen.  
Vermehr der Gänge Lauf!

Cornelius Freundt († 1591): „Wie schön singt uns der Engel Schar“.

Wie schön singt uns der Engel Schar,  
Loben Gott heut' und immerdar  
Und singen:  
Gloria in excelsis Deo.  
Sie freuen sich, daß Jesus Christ  
Uns zu gut ein Mensch worden ist,

Drum singen sie:  
Et in terra pax, hominibus bona voluntas.  
So laßt uns alle fröhlich sein,  
Und singen mit den Engeln:  
Gloria in excelsis Deo.

„Joseph, lieber Joseph mein“ (14. Jahrhundert).

Joseph, lieber Joseph mein, hilf mir wiegen mein Kindelein.  
Gott, der will dein Lohner sein im Himmelreich, der Jungfrau Sohn Maria.  
Er ist erschienen am heutigen Tag in Israel, der Maria verkündigt ist durch Gabriel.  
Eia, Eia, Jesus Christ hat uns geboren Maria.  
Er ist erschienen am heutigen Tag in Israel, von Maria ist Heil entsprossen in alle Welt.  
Eia, Eia.

Drei Choralvorspiele von Joh. Seb. Bach:

- a) „Kommst Du nun, Jesu, vom Himmel herunter“.
- b) „Der Tag, der ist so freudenreich“.
- c) „In dulci jubilo“.



113

Christkinds Wiegenlied. Geistliches Volkslied (17. Jahrhundert) — nach Joh. Seb. Bachs Fassung.

O Jesulein zart, dein Kripplein ist hart,  
O Jesulein zart, wie liegest so hart!  
Ach schlaf, ach tu dein Neuglein zu,  
Schlaf und gib uns die ewige Ruh!  
O Jesulein zart, wie liegest so hart!  
O Jesulein zart, dein Kripplein ist hart!

Seid stille, ihr Wind, laßt schlafen das Kind!  
All Brausen sei fern, laßt ruhn euren Herrn!  
Schlaf Kind, und tu die Neuglein zu,  
Schlaf und gib uns die ewige Ruh!  
Ihr Stürme halt't ein, das Rauschen laßt sein!  
Seid stille, ihr Wind, laßt schlafen das Kind!

Nichts mehr sich bewegt, kein Mäuslein sich regt,  
Zu schlafen beginnt das herzige Kind.  
Schlaf denn und tu dein Neuglein zu,  
Schlaf und gib uns die ewige Ruh!  
Nichts mehr man dann singt, kein Stimmlein mehr klingt.  
Schlaf, Jesulein zart, von göttlicher Art!

## Drei altböhmische Weihnachtslieder

Herausgegeben von Carl Riedel

### „Freu dich, Erd' und Sternenzelt!“

Freu dich, Erd' und Sternenzelt, Alleluja!  
Gottes Sohn kam in die Welt, Alleluja!  
Uns zum Heil erkoren  
Ward er heut' geboren,  
Ward uns heut' geboren.

Seht, der schönsten Rose Flor, Alleluja!  
Sprießt aus Jesses Zweig empor, Alleluja!  
Uns zum Heil erkoren  
Ward er heut' geboren,  
Ward uns heut' geboren.

Er, das Mensch geword'ne Wort, Alleluja!  
Jesus Christus, unser Hort, Alleluja!  
Uns zum Heil erkoren  
Ward er heut' geboren,  
Ward uns heut' geboren.

### „Kommet, ihr Hirten!“

Die Engel: Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n,  
Kommet, das liebliche Kindlein zu schau'n.  
Christus, der Herr, ist heute geboren.  
Den Gott zum Heiland euch hat erkoren.  
Fürchtet euch nicht!

Die Hirten: Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,  
Was uns verheißen der himmlische Schall.  
Was wir dort finden, lasset uns künden,  
Lasset uns preisen in frommen Weisen.  
Halleluja!

Das Volk: Wahrlich die Engel verkündigen heut'  
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud',  
Nun soll es werden Friede auf Erden.  
Den Menschen allen ein Wohlgefallen.  
Ehre sei Gott!



„Laßt alle Gott uns loben!“

Laßt alle Gott uns loben für diesen Freudentag,  
Den er gesandt von oben, des wohl man jauchzen mag.  
Wie uns verheißen ward, kam er, ein Kindlein zart,  
Von den Bösen uns zu lösen, kam er in die Welt!  
Heiland, du starker Held, kamst zu siegen in die Welt!  
Ein' holde Jungfrau rein, sollt' deine Mutter sein.  
Preist aufs neue Gottes Treue, seine große Huld,  
Preisest, daß gekommen ist der süße Jesus Christ.  
Sei willkommen, Herr und Heiland, uns'rer Herzen Hoffnungsstrahl,  
Der auf Erden Leid und Schmach fand, Elend, Schmerzen, bitt're Qual.  
Schöner Edelstein, wie strahlt dein Licht so sternklar,  
Du süßer Jesu Christ!

„In dulci jubilo“ (14. Jahrhundert). Satz von Carl Zhiel.

In dulci jubilo  
Nun singet und seid froh.  
Unfers Herzens Wonne  
Leit in praesepio  
Und leuchtet als die Sonne  
Matris in gremio.  
Alpha es et o!

O Jesu parvule,  
Nach dir ist mir so weh.  
Tröst mir mein Gemüte,  
O puer optime,  
Durch alle deine Güte,  
O princeps gloriae,  
Trahe me post te!

Ubi sunt gaudia?  
Nirgend mehr denn da,  
Da die Engel singen  
Iam nova cantica,  
Wo die Schellen klingen  
In regis curia.  
Eia, wären wir da!

